

# Interreligiöse Schöpfungsandacht

31.5.2015, 11 Uhr, Volkgartengelände Wels

*Beteiligte:*

*Johanna Strasser-Lötsch (Seelsorgerin der katholischen Pfarre Wels - St. Franziskus)*

*Muhidin Ahmeti (Imam der albanischen Moschee in Wels, Gutenbergstr.)*

*Lektor*

*Musik: Klavier, Kantorinnen, albanische Kinder und Jugendliche*

---

## **Begrüßen, Kurzvorstellung der Zelebranten**

Einladen der TeilnehmerInnen zum Näherkommen und Mitfeiern,  
*währenddessen Instrumentalmusik*

**Eröffnung** (Imam): interreligiöser Aspekt

Dazu **Kerzenritual**: 3 Schwimmkerzen (gelb, grün, weiß) werden in Glas entzündet als Symbol für Christen, Muslime und Nicht-Zugehörige einer Religion

**Gemeinsamer Gruß**: Friede sei mit euch

## **Thematische Einleitung:**

Ich freue mich sehr, dass wir als Vertreter, als Vertreterin unserer Religionsgemeinschaften eingeladen worden sind, eine spirituelle Feier, eine Andacht hier zu gestalten. Wir fühlen uns sehr involviert in das Anliegen, der Natur, allem Lebendigen, mit großer Achtung und Ehrfurcht entgegenzutreten, den nach uns kommenden Generationen eine lebenswerte Welt zu übergeben und einen Weg zu suchen, der die notwendigen Konsequenzen zieht, damit dem rücksichtslosen Raubbau an Wasser, Luft und Erde Einhalt geboten wird. Eine wesentliche Rolle spielt dabei zweifellos die Art unserer Mobilität. Wenn wir - in religiöser Sprache ausgedrückt -, die Natur, die Umwelt, alles Lebendige „Schöpfung“ nennen, dann meinen wir genau dies: einen demütigen Umgang mit unserer Welt, die nicht einfach für uns Menschen „zur freien Entnahme“ da ist, sondern unserer Sorgfalt und unserer Verantwortung anvertraut ist.

**Lied**: alban. Kinder oder Jugendliche

**Stille** (Horchen auf Geräusche im Freien)

Ich lade ein, ein paar Augenblicke lang auf Worte zu verzichten, Stille zu halten und dafür das Hören zu aktivieren, ganz aufmerksam und wach.

**Gemeinsames Gebet:** Schöpfungslitanei (nach GL 680/4)

*kath. Seelsorgerin:* Die Schöpfung ist uns geschenkt als ein Ort des Lebens: unsere Welt – eine einmalige Gabe in der Zeit. Die Erde, unsere Heimat in ihrer Schönheit, aber auch in ihrer Verletzlichkeit, ist uns vom Schöpfer anvertraut.

*Bitte, antworten Sie alle auf die folgenden Gedanken mit:* - **von dir gesegnet, Gott des Lebens**

Die Sterne, Planeten und Sonnensysteme	A: - <b>von dir gesegnet, Gott des Lebens</b>
Die Lebensenergie, die allem innewohnt	A: - <b>von dir gesegnet, Gott des Lebens</b>
Unzählige Muster, Formen und Farben	A: - <b>von dir gesegnet, Gott des Lebens</b>
Die Kontinente und Meere, die Berge und Täler	A: - <b>von dir gesegnet, Gott d. Lebens</b>
Tausende Blätter an einem Baum – keines gleicht dem andern	A: - <b>von dir gesegnet, Gott d. Lebens</b>
Insekten, Fische, Vögel und Säugetiere	A: - <b>von dir gesegnet, Gott d. Lebens</b>
Millionen von verschiedenen Tieren – alle finden ihren Platz	A: - <b>von dir gesegnet, Gott d. Lebens</b>
Milliarden von Menschen – jeder ist und bleibt einmalig	A: - <b>von dir gesegnet, Gott d. Lebens</b>
Vererbung und Entwicklung, Anpassung und Entfaltung	A: - <b>von dir gesegnet, Gott d. Lebens</b>

*Imam: Bitte, antworten Sie alle auf die folgenden Gedanken mit:* - **bleibe bei uns, Gott des Lebens**

Uns Menschen hast du einen besonderen Platz eingeräumt	A: - <b>bleibe bei uns, Gott des Lebens</b>
Du hast uns die Erde anvertraut	A: - <b>bleibe bei uns, Gott des Lebens</b>
Du gibst uns Würde, die uns kein Mensch nehmen kann	A: - <b>bleibe bei uns, Gott des Lebens</b>
Mit deinem Atem hast du uns beseelt	A: - <b>bleibe bei uns, Gott des Lebens</b>
Vor allen Geschöpfen rufst du uns beim Namen	A: - <b>bleibe bei uns, Gott des Lebens</b>
Auf den andern hin hast du uns geschaffen	A: - <b>bleibe bei uns, Gott des Lebens</b>
Und doch nutzen wir unsere schöpferische Kraft nicht immer zum Guten	A: - <b>bleibe bei uns, Gott d. L.</b>
Dennoch gefährden wir auch unsere Umwelt	A: - <b>bleibe bei uns, Gott des Lebens</b>
Die Erde seufzt bis zum heutigen Tag und hofft auf unsere Umkehr	A: - <b>bleibe bei uns, Gott d. Lebens</b>

*Lektor: Bitte, antworten Sie alle auf die folgenden Gedanken mit:* - **Lass uns ein Segen sein**

Guter Gott, du hast uns in deiner Schöpfung reich beschenkt	A: - <b>Lass uns ein Segen sein</b>
Aufmerksamkeit präge unser Leben, denn die Welt ist vielfältig und schön	A: - <b>Lass uns ein S...</b>
Achtsamkeit bestimme unser Handeln, denn unsere Welt ist verletzlich und zerbrechlich	A: - <b>Lass u...</b>
Dankbarkeit für das Leben sei unsere Quelle, denn es wurde uns geschenkt	A: - <b>Lass uns ein S...</b>
Achtung vor dem Leben sei unsere Haltung, denn jedes Geschöpf hat seine Würde	A: - <b>Lass uns ...</b>
Wir wollen einander Licht und Wärme sein – wie unser Bruder, das Feuer	A: - <b>Lass uns ein S...</b>
Wir wollen einander nützlich sein – wie unsere Schwester, das Wasser	A: - <b>Lass uns ein S...</b>
Wir wollen einander beleben – wie unser Bruder, der Wind	A: - <b>Lass uns ein Segen sein</b>
Wir wollen einander nähren – wie unsere Schwester, die Erde	A: - <b>Lass uns ein Segen sein</b>

**Stelle aus dem Koran (Imam) + einige Gedanken, warum sie gewählt wurde**

**Lied:** Geh mit uns auf unserm Weg, Liederquelle Nr.90, nur Refr., 3x, Kantorinnen, Klavier, alle

**Stelle aus der Bibel (kath. Seelsorgerin)+ einige Gedanken, warum sie gewählt wurde:**  
*Ich möchte eine bekannte Stelle aus dem Lukasevangelium vorlesen, die zum Ambiente dieser Feier passt, weil sie von Vögeln und Wiesenblumen handelt: Lk 12,22-32 (Versauswahl)*

Jesus sprach zu seinen Jüngern: "Darum sage ich euch: Macht euch nicht Sorge um euer Leben, was ihr essen, noch um den Leib, was ihr anziehen sollt.

Denn das Leben ist mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung.

Betrachtet die Raben; sie säen nicht, sie ernten nicht, sie haben weder Kammer noch Speicher, und Gott ernährt sie. Wie viel wertvoller seid ihr als die Vögel!

Betrachtet die Lilien, wie sie wachsen; sie arbeiten nicht und spinnen nicht, und doch sage ich euch: Selbst Salomon in all seiner Pracht war nicht gekleidet wie eine von ihnen.

Wenn nun Gott das Gras auf dem Felde, das heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so kleidet, wie viel mehr euch!

So fragt auch ihr nicht danach, was ihr essen und was ihr trinken werdet, und beunruhigt euch nicht!

Sucht vielmehr sein Reich, und dies wird euch dazugegeben werden.

Fürchte dich nicht, du kleine Herde!

*Warum habe ich diesen Text ausgewählt? Man kann ihn als sehr naiv auffassen, so, als würde einem alles ohne eigenes Zutun in den Schoß fallen. Man kann aber auch eine große Weisheit in ihr entdecken:*

*die Weisheit, das Schöne wahrzunehmen, das DA ist,*

*die Demut vor dem, was uns die Natur schenkt – an Vielfalt, an Kostbarem und Heilsamem – die Genügsamkeit, die sieht, dass es genug für alle gibt, und die Genuss und Lebensfreude aus dem Einfachen schöpft, z.B. auch aus der Fortbewegung mit der eigenen Kraft.*

*Suffizienz nennen wir das heute - die Verbindung von ausreichender Qualität und Beschränkung auf das Notwendende.*

*So gesehen passt diese kleine Beispielrede hervorragend zu unserer Schöpfungsandacht und zum Anliegen der Mobility Fair insgesamt.*

**Psalm 19, 1-9.19 (Lektor):** Lob der Schöpfung, dazw. „Amen“, Lob Nr.22, nur Refr. Die Himmel rühmen die Herrlichkeit Gottes, vom Werk seiner Hände kündigt das Firmament. Ein Tag sagt es dem andern, eine Nacht tut es der andern kund, ohne Worte und ohne Reden, unhörbar bleibt ihre Stimme. Doch ihre Botschaft geht in die ganze Welt hinaus, ihre Kunde bis zu den Enden der Erde.

**Lied:** „Amen“ (Klavier + Vorsängerinnen + alle)

Dort hat er der Sonne ein Zelt gebaut. Sie tritt aus ihrem Gemach hervor wie ein Bräutigam; sie frohlockt wie ein Held und läuft ihre Bahn. Am einen Ende des

Himmels geht sie auf und läuft bis ans andere Ende; nichts kann sich vor ihrer Glut verbergen.

Lied: „Amen“ (Klavier + Vorsängerinnen + alle)

Die Weisung des Herrn ist vollkommen, sie erquickt den Menschen. Das Gesetz des Herrn ist verlässlich, den Unwissenden macht es weise. Es erleuchtet die Augen. Die Worte meines Mundes mögen dir gefallen; was ich im Herzen erwäge, stehe dir vor Augen, Herr, mein Fels und mein Erlöser.

Lied: „Amen“ (Klavier + Vorsängerinnen + alle)

**Segensgebet (Imam):** Bitte um Licht für die Sinne .. Füße ...

**Bitte um Segen für Fahrräder, Schuhe (kath. Seelsorgerin):**

Wir wollen nun um Gottes Segen bitten für unsere Mobilitätsmittel.

Fahrzeugsegnungen sind nicht selten in unseren Landen, heute aber bitten wir - anders als gewohnt - um Segen über Fahrräder und Schuhe:

Guter Gott, wir bitten dich um deinen Segen über unsere Fahrräder, die, die wir nur mit unserer eigenen Kraft bewegen, und die, deren Elektromotor unsere Kräfte ergänzt. Sie mögen unsere Lust am Leben, an der Bewegung fördern und uns gesund an unsere Ziele bringen.

Gesegnet seien unsere Schuhe, mit denen wir unsere Alltagswege zurücklegen und manchmal auch neues Terrain erreichen. Sie verbinden uns mit dem Boden, auf dem wir stehen, sie schützen unsere Füße und sind unsere verlässlichen Gefährten auf unseren Wegen.

Gesegnet seien wir selbst, unsere Freude an den einfachen Dingen, unser Bemühen, fair und verantwortlich zu handeln an unserer Mitwelt und unserer Nachwelt, gesegnet sei unsere Liebe zu allem Lebendigen!

**Abschließendes Bittgebet (Imam)**

Gelobt seiest du, Herr unser Gott, Herr der Welt.

Du bist der Eine, der Einzige, der Ewige.

Du bist der Erbarmer, der Barmherzige.

Du bist unsere einzige Zuflucht.

Heute stehen wir vor Dir: Gemeinsam beklagen wir die Ungerechtigkeit und den Unfrieden auf der Welt.

Barmherziger Gott,

wie wir den Glauben an Dich teilen,

wie wir dieselbe Luft zum Atmen teilen,

so gib, dass wir auch die Kraft und den Mut aufbringen, den gemeinsamen Glauben Abrahams, die Liebe zu Maria, den Glauben an Jesus, die Gebote Moses und die Gerechtigkeit Muhammads zu teilen!

Und schenke uns die Hingabe Abrahams, wenn wir uns verlassen fühlen, den Mut und die Gerechtigkeit Moses, wenn wir Angst verspüren, die Liebe Jesu, wenn uns mit Hass begegnet wird und den Frieden Muhammads, wenn wir zerstritten sind!

O Herr,

mache, dass Friede an Stelle der Kriege tritt und Sicherheit und Freiheit im Leben aller Menschen einen Platz bekommen! Bestärke uns im Glauben, dass Liebe, Wahrheit und Gewaltlosigkeit letztlich größere Macht haben als Hass, Rache und Gewalt, und festige uns in der Hoffnung, dass unsere Arbeit und unser Ringen um Frieden nicht vergeblich sind!

Hilf, dass in uns die aufrichtige Liebe zu Dir der Liebe zu unserem Nachbarn gleichkommt, und öffne uns damit die Tür für eine friedvolle und gesicherte Zukunft unserer Welt!

O Herr, erbitten wir von dir den Frieden, weil du der Frieden bist, und von dir geht Heil und Frieden aus; so belebe uns mit Frieden.

Lass uns in Frieden leben, sterben und auferstehen.

Friede sei mit allen Propheten und rechtgeleiteten Dienern Gottes.

Der Frieden, die Barmherzigkeit und der Segen Gottes sei auf euch allen, die hier heute erschienen sind.“

Barmherziger Gott,

auch wenn wir Unterdrückung, Ungerechtigkeit und Hass erfahren sollten, führe uns auf dem Weg der Vernunft, der Weisheit und der Versöhnung! Gib denjenigen keine Chance, die die Saat ihres Hasses verbreiten wollen!

So mache Europa zu einer Stätte der Sicherheit und der Ruhe, lass nie wieder Menschen die Erfahrung des Holocaust, des Genozids oder von Terroranschlägen erleiden! Bewahre uns vor Armut, Krankheit und Umweltkatastrophen!

Lass uns auch hier weiterhin in Frieden leben, beschütze unser Land vor Rassismus, Gewalt und Terror! Wie dein großer Prophet Abraham betete: „Herr, mache diesen Ort zu einer Stätte der Sicherheit und des Friedens!“ (*Koran 14:35*) Amin!

*Verfasser: Imam Mag. Muhidin Ahmeti von der albanischen Moschee in der Gutenbergstraße in Wels, Ostern 2015*

## **Instrumentalmusik**